

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 10 (1900)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt des 2. Heftes.

	Seite
Die sprachliche Bedeutung Hebels für unsere Volksschule. Vortrag, gehalten in der Sitzung der Gesellschaft für deutsche Sprache in Zürich, am 29. Sept. 1899, von J. Keller , Seminardirektor (Wettingen) .	65
Zum Unterricht in der deutschen Grammatik an schweizerischen Mittelschulen. Von Dr. H. Stickelberger , Gymnasiallehrer in Burgdorf	86
Beiträge zum Unterricht im Französischen. Von H. Graf	98
Botanische Kapitelvorträge, auf Anordnung des zürcherischen Erziehungsrates gehalten von Hans Schinz (Fortsetzung)	104

Literarisches:

A. Besprechungen:

<i>Andreas Baumgartner</i> : Exercices de Français	112
<i>Rudolf Thommen</i> : Urkunden zur Schweizergeschichte aus österreichischen Archiven	113
<i>Dr. Edw. Zollinger</i> : Dr. J. J. Eglis Handelsgeographie für kaufmännische und gewerbliche Schulen	114
<i>Emily Janes</i> : The Englishwoman's Year-Book	114
<i>Richard Herrmann</i> : Elementarmethodische Behandlung der Logarithmen (s. u.)	
B. Zeitschriftenschau	115

Richard Herrmann. *Elementarmethodische Behandlung der Logarithmen* und ihrer Anwendung für Seminare, Gymnasien, Realschulen, technischen Lehranstalten und zum Selbstunterrichte. Gotha 1893. 1 M. 20 Pf.

Die obige Publikation bildet das zehnte Heft der „Beiträge zur Lehrerbildung und Lehrerfortbildung“, welche von Hrn. K. Muthesius, Seminarlehrer in Weimar herausgegeben werden. Nach einer kurzen Rekapitulation der sieben Operationen, wird der Begriff des Logarithmus entwickelt und die Verwendbarkeit der gemeinen Logarithmen beim Rechnen klargelegt. Als Anwendungen figuriren 1. die trigonometrischen Rechnungen und 2. die Zinseszins- und Rentenrechnungen. Das erste Kapitel ist ziemlich kurz ausgefallen, desto mehr Platz beanspruchen die Zinseszins- und Rentenrechnung, die „in unserem Jahrhundert zur grössten und weittragendsten volkswirtschaftlichen Bedeutung gelangt“ sind.

Für die im Titel genannten Schulen ist der Stoff wohl etwas zu breit geschlagen. Wer aber das Buch zum Selbststudium verwenden will, bringt wohl im allgemeinen mehr mathematische Kenntnisse mit, als sie der Verfasser voraussetzen scheint.

In sachlicher Hinsicht ist oft der Ausdruck nicht streng richtig. So heisst es z. B.: Die Kennziffer ist stets die *Potenz* der höchsten Ordnung (statt *Exponent* der höchsten in der Zahl vorkommenden Potenz von 10). Komisch klingt das Wort Zig. Was ist Zig? Daneben stehen die Hunderter, Tausender. Also die Zig sind die Zehner! Ist Zig besser als Zehner? Dann wohl auch Dreizig und Zweizig!

G.